

*Gebet, November 2018, Zum Eingang – Swantje Luthe*

Lebendiger Gott, Du bist voll Wärme und Licht.

Und doch, Du weißt um Dunkelheiten im Leben, weißt, wie sich Wut, Beschämung und Verzweiflung anfühlen.

Dein Schrei am Kreuz hallt bis heute nach. „Warum?“

Gott, Du bist Licht, nicht gleißend hell, sondern warm, vorsichtig, suchend.

Lichtstrahlen brechen sich in Wolken, die Gedanken verdunkeln,

sie brechen sich in Schatten, die auf Seelen liegen, und in Tränen, die die Sicht verschleiern.

Deine zarten, tastenden Lichtstrahlen kommen (uns) Menschen entgegen.

Sie suchen unsere Nähe, sie umspielen unsere Fehler, unser lebendiges Straucheln mit einem gnädigen Licht.

Zärtlich erleuchtet es Dunkelheiten und Erinnerungen an versagte Lebensträume,

an gelebtes Leben und an Tode, die sinnlos erscheinen;

an das, was wir schuldig geblieben sind.

Lebendiger Gott, bei Dir ist Wärme,

warmes Licht trifft unsere Erinnerungen.

Wir vertrauen darauf, dass Du die Bilder in unseren Köpfen und Herzen vor dem Verblässen

bewahrst und sie liebevoll färbst, dass Du die Toten behutsam bettest, in feine, zärtliche Farben.

Sie sind bei Dir aufgehoben.

Lichtstrahlen vom Ostermorgen wecken Hoffnungen,

bescheinen das Kreuz, umhüllen seine Dunkelheit und nehmen sie auf.

Dein Licht leuchtet wärmend, auch heute.

Lebendiger Gott, Du bist voll Wärme und Licht.

Mit Deiner Hilfe erinnern wir uns an unsere Zukunft – ohne Leid und ohne Tränen, ohne Krieg und ohne Tod. Alle Tränen sind abgewischt, unsere Münder sind voller Lachen und unsere Körper voller Freude.

Gott, Du kommst uns entgegen, Dein Sohn ist uns Lebenslicht, Dein Geist tröstendes Wort.

Komm Du jetzt uns nah. Finde uns. Birg uns in Dir.

Durch Worte, die uns umhüllen. Durch Deinen Blick, der uns umarmt. Durch Dein Licht, das uns liebevoll umfängt.

Amen.